

Stadtwald Rottenburg
**Betriebsvollzug 2013 und
Betriebsplan 2014**



Sitzung des
Verwaltungsausschusses
der Stadt Rottenburg am Neckar
am 08.10.2013

1. Forstwirtschaftliche Situation

Im Winter 2012/13 konnte der geplante **Holzeinschlag** aufgrund der phasenweise extrem nassen Witterung mit ca. 10.000 Festmetern (Fm) nicht komplett umgesetzt werden. Das **Fichten- und Tannen-Stammholz** lag preislich in der Einschlagszeit mit knapp über 93 Euro je Fm auf dem Preisniveau des Vorwinters. Bei der diesjährigen **Eichenversteigerung** lag der Durchschnittserlös mit 274 Euro je Fm wieder um 40 % über dem Vorjahresergebnis. Beim **Brennholz** hat sich die Nachfrage auf dem hohen Niveau behauptet. Mit den bisher in diesem Jahr verkauften 3.600 Fm Polterholz können ca. 900 Haushalte mit Brennholz versorgt werden. Der **Käferholzanfall** liegt zum Stand Mitte September mit über 380 Fm wegen der heißen und mehrere Wochen trockenen Witterung im Juli und August wieder über den Vorjahreswerten (Vorjahreswerte 2012: 100 Fm, 2011: 40 Fm, 2010: 180 Fm, 2006: 4600 Fm). Aktuell wird im Laufe des Herbstes nach derzeitiger Einschätzung der Situation noch weiteres Käferholz hinzukommen. Außerdem sind insbesondere sturm- und schneedruckbedingt 1.500 Fm angefallen.

Sorgen bereitet weiterhin der Gesundheitszustand der **Esche**, die vom **Eschen-triebsterben** – einer Pilzkrankheit - auch bei uns stark betroffen ist. Der Blattaustrieb hat sich dieses Jahr jedoch lange hingezogen und bis Mitte Mai angedauert. Der Gesamteindruck der Eschen hat sich dadurch etwas verbessert.

Auffällig ist das gehäufte Auftreten **extreme Witterungssituationen**. Am 23. Oktober 2012 hatten wir sehr frühen Schneefall mit entsprechenden Schneedruckschäden im Wald. Der Winter war außerordentlich nass mit wenigen zusammenhängenden Frosttagen, der März war lange kalt und hat die Vegetationsentwicklung fast 3 Wochen verzögert. Mai und Juni waren vergleichsweise kühl, Ende Mai gab es Starkregen mit Rutschungen im Raum Mössingen. Der Juli war wie bereits erwähnt trocken und heiß und brachte am 28.07. einen extremen Sommergewittersturm mit bis dahin nicht dagewesenen Hagelschäden in den Kreisen Tübingen und Reutlingen.



Feuerwehreinsatz
im Dettinger Tal



Blitzeinschlag an Eiche



Schneedruckschäden durch den Schneefall im Oktober 2012



Oktoberstimmung vor dem Schneefall



2 Tage später

Die **Mission Olympic** hat am Wochenende vom 5. bis 7. Juli ganz Rottenburg bewegt. Auch das Forstamt hat mit einer Holzsägestation Punkte für Rottenburg im Wettstreit mit Ibbenbüren gesammelt.



Station des Forstamtes bei Mission Olympic

Am **Bannwald „Göggewäldleshalde“** wurden zwei Schilder zur Information der Waldbesucher aufgestellt. Sie geben Auskunft über die Geschichte und den Zweck von Bannwäldern im Allgemeinen und den 1989 ausgewiesenen Rottenburger Bannwald im Besonderen.



Rottenburg
Stadt am Neckar

Stadtwald Rottenburg



Bannwälder im Landkreis Tübingen

Bannwälder sind geschützte Waldreservate, in welchen keinerlei Nutzung stattfindet. Der Wald kann sich entsprechend der natürlichen Dynamik entwickeln. Ungestört von uns Menschen sollen sich hier die „Urwälder von Morgen“ entwickeln.

Ökonomie und Ökologie sind keine Gegensätze. Der Waldnaturschutz sucht heute viel mehr integrierte Ansätze. So wird der Stadtwald Rottenburg nach dem Prinzip der naturnahen Waldwirtschaft bewirtschaftet. Bannwälder nehmen hierbei eine wichtige Funktion im Waldnaturschutzkonzept ein.



Viele seltene Arten sind in alten Wäldern beheimatet da sie auf die dortigen Strukturen, wie absterbende Bäume, stehendes aber auch liegendes Totholz und die sich damit bietenden Lebensräume angewiesen sind. Dies ist wichtig für den Erhalt der Biodiversität.

Von der Natur lernen! Bannwälder sind wichtige Beobachtungsflächen für die Urwaldforschung, deren Erkenntnisse wichtige Hinweise für die Ausgestaltung und Weiterentwicklung einer naturnahen Waldwirtschaft liefern. Zudem erhalten wir durch sie unterschiedliche Waldgesellschaften unseres Landes.



Bannwälder werden formal nach dem Landeswaldgesetz ausgewiesen. In Baden-Württemberg gibt es derzeit 129 Bannwälder, von denen sich fünf im Landkreis Tübingen befinden.

Bitte beachten Sie, dass im Bannwald die Gefahr von herabfallenden Ästen und umstürzenden Bäumen besonders groß ist. Zu Ihrem Schutz und zum Schutz der besonderen Strukturen unseres Urwäldchens dürfen die ausgewiesenen Wege nicht verlassen werden. Des Weiteren ist das Sammeln von Pilzen, Früchten und Samen im Bannwald nicht gestattet. Führungen sind möglich über das Landratsamt Tübingen Abteilung Forst 07071-207-1402



Der Bannwald Göggewäldleshalde

Die Göggewäldleshalde liegt im Herzen des Rottenburger Stadtwaldes. Eingerahmt von den tief eingeschnittenen Klingen Göggewäldlesgraben im Nordwesten und dem Geistgraben im Südosten stehen knorrige Eichen und Buchen mit weit ausladenden Kronen und mächtigen Stämmen. Auch imposante Tannen finden sich hier. Für viele seltene Arten wie z.B. den Mittelspecht sind diese Strukturen und Gegebenheiten besonders wertvoll und somit von hohem ökologischem Wert.

Geschichte: Die Göggewäldleshalde ist geprägt durch die frühere Mittelwaldbewirtschaftung. Alle 20-25 Jahre wurde nach einem festgelegten Muster schwaches Gerten- und Stangenholz geerntet und meist als Brennholz genutzt. Dieser Unterstand wurde von bewusst gepflegten Eichen und Buchen überschirmt, welche erst als Starkhölzer geerntet wurden um Bauhölzer für z.B. den Fachwerkbau zu liefern. Zudem wurde die Göggewäldleshalde auch als Waldweide und die Eichen als Mastfutter genutzt.

Entwicklung: Die Baumartenanteile des im Jahr 1989 ausgewiesene Eichen-Buchen Bannwaldes werden sich aufgrund der dort herrschenden Lichtverhältnisse mehr und mehr in Richtung eines Buchenmischwaldes verschieben.



Besonderheiten: Neben imposanten Baumriesen und vermutlich autochthonen Tannen und Fichtenvorkommen, findet sich am östlichsten Zipfel der Göggewäldleshalde der Sautalkeller, ein Relikt der früheren Waldweidenutzung. Dieser Stollen diente den Hirten als Unterstand.

Fläche: 26,2 ha Regionalwald: Submontaner Buchen-Eichenwald Geologie: mehrheitlich Bunte Mergel und Stubensandsteins sowie vereinzelte Gipskeuper-Schichten Niederschlag: 795 mm Jahresmitteltemperatur: 7,5°C Höhenlage: 410-515 m über NN

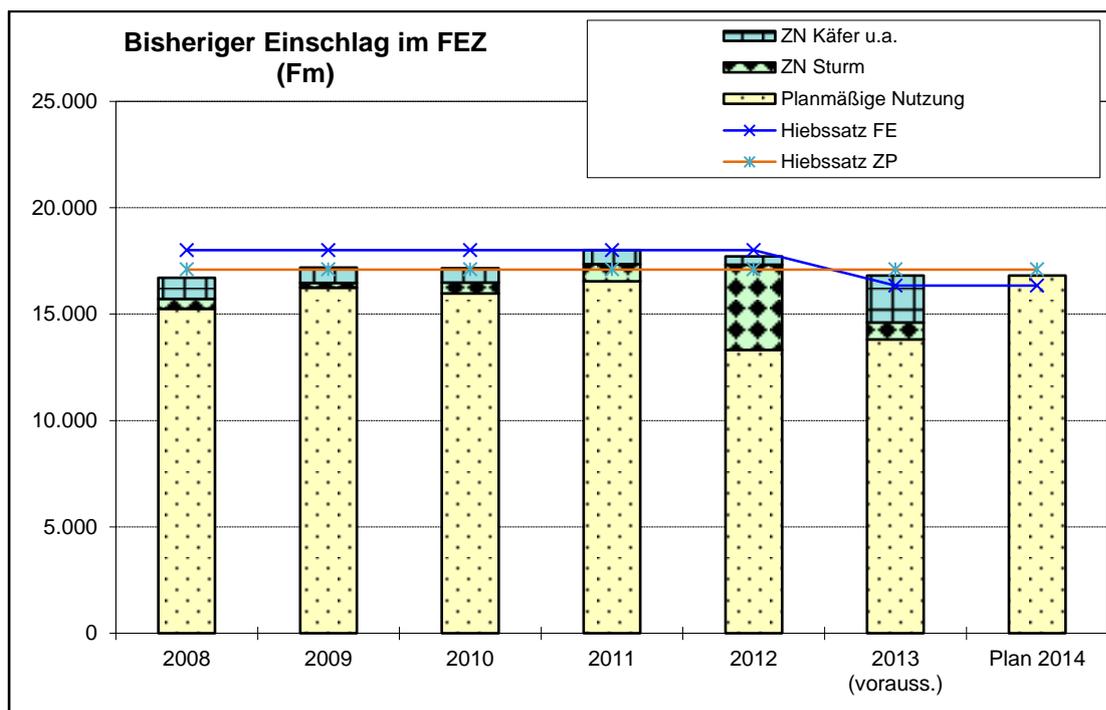
Zur Halbzeit der Forsteinrichtungsperiode 2008 bis 2018 wurde im Rahmen der **Zwischenrevision** aus waldbaulichen Gründen der jährliche Hiebsatz um 1.000 Fm nach unten auf rd. 17.000 Fm angepasst.

Für das **Forstwirtschaftsjahr 2014** wird entsprechend dem ausgeglichenen Hiebsatz (vgl. Erläuterungen im Anhang) ein Holzeinschlag in Höhe von 16.800 Fm geplant. Desweiteren ist die Pflanzung von 10.300 Bäumen sowie Jungbestandspflege auf 68,4 ha vorgesehen.

Aufgrund der günstigen Holzmarktsituation und durch eine kosteneffiziente Betriebsführung kann auch im kommenden Jahr im Stadtwald Rottenburg trotz reduziertem Nutzungsansatz voraussichtlich wieder ein **Überschuss** in Höhe von gut 120.000 Euro erwirtschaftet werden.

2. Bisherige Nutzungen im Forsteinrichtungszeitraum und Nutzungsplan FWJ 2014

Waldbesitzer	Holzbodenfläche (ha)	Forsteinrichtungszeitraum (FEZ)	Restl. Jahre des FEZ
Stadt Rottenburg a.N.	3.090,0	FWJ 2008 bis 2018 ¹⁾	5
Jahresnutzungen			
	Arbeitsfläche (AFL)	Gesamtnutzung (GN)	davon zufällige Nutzung
	ha	fm	fm %
Urspr. Gesamtplanung im FEZ geplante Nutzung 2008 - 2018	3.097,0	198.000	
jährl. D-FI. bzw. Hiebssatz		18.000	
Durch Zwischenprüfung korrigierte Gesamtplanung	3.097,0	188.000	
jährl. Arb.-Fl. bzw. Hiebssatz	309,7	17.091	
Bisheriger Vollzug im FEZ (aufgelaufener Stand)	1.389,1	103.543	12.456 12,0%
davon im FWJ 2008	208,5	16.694	1.450 8,7%
FWJ 2009	278,6	17.182	942 5,5%
FWJ 2010	195,0	17.154	1.186 6,9%
FWJ 2011	218,4	18.010	1.482 8,2%
FWJ 2012	228,6	17.703	4.396 24,8%
(voraussichtl.) FWJ 2013	260,0	16.800	3.000 17,9%
Planung für das FWJ 2014	277,5	16.800	0,0%
Verbleibender Einschlag für den restlichen FEZ	1.707,9	84.457	
Rechn. ausgeglichenes Soll je Jahr (für die restl. Jahre d. FEZ)	341,6	16.891	



1) Aus verwaltungsorganisatorischen Gründen wurde der Forsteinrichtungszeitraum um ein Jahr verlängert.

Holzeinschlag nach Sorten

Angaben in Fm (Fm)

	Plan 2014	Plan 2013	Vollzugsstand Ende Aug. 2013 *)
Fi/Ta/Dgl. - Stammholz	4.820	5.460	3.969
Kie/Lä - Stammholz	3.025	2.910	2.011
Fi/Ta - Industrieholz	185	400	797
Kie/Lä/Dgl - Industrieholz	--	10	7
Ei - Stammholz	525	660	334
Bu - Stammholz	240	100	44
sonst. Laub-Stammholz	235	330	118
Laub-Industrieholz	65	--	46
Hackrohholz / Hackschnitzel	200	295	411
Brennholz	4.550	4.605	3.638
gemessenes Derbholz	13.845	14.770	11.375
geschätztes Derbholz (Restholz), Flächenlose	1.215	1.790	1.565
geschätztes Derbholz (Restholz), unverwertbar	1.740	1.440	1.380
insgesamt:	16.800	18.000	14.320

*) Angegeben ist der Stand der Holzeinschlagsbuchführung zum Ende des Monats August. Zu diesen Werten kommen noch die derzeit in Aufarbeitung befindlichen sowie weitere, bis zum Jahresende aufzuarbeitende Holzmengen hinzu.

Insgesamt wird im Jahr 2013 ein Jahreseinschlag von etwa 16.800 Fm erwartet!

3. Kulturplan

Planung für die Bereiche Kulturen, Waldschutz, Bestandespflege

	Plan 2014	Plan 2013
➤ Pflanzung (Stck)		
Nadelholz	1.400	900
Laubholz	8.900	4.000
	<hr/>	
	10.300	4.900
➤ Anbaufläche (ha)	2,9	2,3
➤ Vorbaufläche (ha)	0,8	--
➤ Schlagpflege sowie Maßnahmen der Kulturvorbereitung und der Förderung der Naturverjüngung (ha)	54,7	41,0
➤ Maßnahmen der Kultursicherung (ha)	15,7	21,3
➤ Schutzmaßnahmen gegen Wildschaden (ha)	5,0	12,5
➤ Jungbestandespflege (ha)	68,4	85,4
➤ Ästung (Stck.)	1.310	880

4. Arbeitsvolumen- und -kapazitätsdarstellung

Aufbauend auf den naturalen Planungsdaten ergibt sich folgende Situation:

Holzernte	Plan 2014	Plan 2013
	Fm	Fm
Gepplanter Gesamteinschlag (Fm):	16.800	18.000
Aufarbeitung durch		
eigene Waldarbeiter	5.360	5.150
Unternehmer	6.880	7.830
Selbstwerbeunternehmer	1.450	1.790
geschätztes Derbholz (DS-Holz) (Restholz)	3.110	3.230
Bringung (Rücken) durch		
Unternehmer	12.240	12.980
Selbstwerbeunternehmer	1.450	1.790
Übrige Betriebsarbeiten		
	Std.	Std.
Gepplantes Arbeitsvolumen (Stunden): (hier übrige Betriebsarbeiten, ohne Holzernte)	5.360	5.640
Ausführung durch		
eigene Waldarbeiter	2.460	2.360
Unternehmer	2.900	3.280

Erläuterung einiger wesentlicher forstlicher Fachbegriffe

Forsteinrichtungshiebssatz (FE-Hiebssatz)

ist der von der Forsteinrichtung im Rahmen der periodischen Betriebsplanung festgelegte Holzeinschlag für einen Zeitraum von grundsätzlich 10 Jahren.

Die aktuelle FE für den Gemeindewald umfasst aus organisatorischen Gründen jedoch den Zeitraum von 2008 bis 2018 und damit 11 Jahre. Der FE-Hiebssatz wurde auf **198 000 Fm** (Fm) festgelegt. Daraus ergibt sich rechnerisch ein jährlicher Hiebssatz von 18 000 Fm. Dieser Hiebssatz wurde durch die Zwischenprüfung rückwirkend auf **188 000 Fm** für den o.g. Zeitraum reduziert, was einem jährlichen Wert von 17 091 Fm entspricht.

Ausgeglichener Hiebssatz (Soll)

ist der rechnerisch hergeleitete, durchschnittliche Wert für die restlichen Jahre des FE-Zeitraumes.

Die Berechnung des ausgeglichenen Hiebssatzes wird angestellt, da es insbesondere aus naturbedingten Gründen (Borkenkäfer, Sturm, Dürre etc.) selten gelingt in einem Jahr genau den durchschnittlichen Jahreswert einzuschlagen.

Bsp.: FE-Hiebssatz 188 000 Fm, Einschlag im ersten Jahr 17 000 Fm, im zweiten Jahr 21 000 Fm, im dritten Jahr 20 000 Fm

→ ausgeglichener Hiebssatz: $188\,000 - 58\,000\text{ Fm} = 130\,000\text{ Fm}$

$130\,000\text{ Fm} : 8\text{ Jahre (Restlaufzeit der FE)} = 16\,250\text{ Fm}$

Derbholz

ist die oberirdisch gewachsene Holzmenge über 7 cm Durchmesser mit Rinde.

ErnteFm (Efm)

Efm ohne Rinde ist die Maßeinheit für Planung, Einschlag, Verkauf und Verbuchung des Holzes.

Ein Efm entspricht einem Kubikmeter (m³) Holz.

DS-Holz

bezeichnet Derbholz (s.o.), das prinzipiell unverwertbar im Bestand liegen bleibt.

DS-Holz wird teilweise jedoch von Flächenlöslern zu Brennholz aufgearbeitet, ansonsten bleibt es als Totholz liegen. Synonym für DS-Holz: Derbholz im Reisig (DiR).

Nutzung

Die Forsteinrichtung unterscheidet bei der Nutzung

- a) die **planmäßige Nutzung**, die durch den Plan der Forsteinrichtung festgesetzt wird.
- b) die **zufällige Nutzung**, die durch verschiedene Schadereignisse (Sturm, Käfer, Dürre etc.) außerplanmäßig erfolgt.

Betriebsplanung FWJ 2014

Stadt Rottenburg

KW31 - Verwaltungshaushalt -

- Forstwirtschaftl. Unternehmen -

Holzbodenfläche: 3090 ha

geplanter Einschlag: 16.800 Fm

Jährliches Hiebssoll (FE/ZP): 17091 Fm

Plan Vorjahr: 18.000 Fm

Kostenstelle / Buchungsmerkmal	Einnahmen / Ertrag €	Ausgaben / Aufwand €	Plan Vorjahr Einnahmen / Ertrag €	Plan Vorjahr Ausgaben / Aufwand €
Holzernte	876.500	361.500	949.000	382.510
Kulturen	1.000	44.500		35.900
Waldschutz		6.600		1.800
Bestandespflege	10.000	95.600	10.000	104.100
Erschließung	700	47.800	700	47.700
Jagd und Fischerei	48.140	12.200	47.840	11.600
Regiemaschinen u. -Fahrzeuge, Arbeitsmittel		5.400		7.900
Nebenbetriebe (Nasslager)				
Schutzfunktionen				
Erholungsvorsorge	1.000	21.000	1.000	19.250
Verm. Erlöse / Gemeinkosten Forstbetrieb	300	57.840	500	57.840
Gemeinkosten Forstverwaltung				
Verwaltungskosten		161.730		161.680
Leistungen für Dritte	2.100	2.100	2.100	2.100
Leistungen außerhalb Forstbetrieb				
Personalaufwand für Vermögenshaushalt				
Außerordentliche Nutzungen				
Nettoerlöse aus außerordentlicher Nutzungen				
davon Innere Verrechnungen		28.430		27.740
Summe Haushalt	939.740	816.270	1.011.140	832.380
kalk. Verrechnungen				
Summe	939.740	816.270	1.011.140	832.380
Überschuss/Zuschuss	+ 123.470		+ 178.760	
Aufgestellt: Rottenburg am Neckar, den, 29.08.2013 Anl.: 2	gez. Zürn Unterschrift	Anerkannt: Rottenburg am Neckar den,		Unterschrift

Anlage 2 zu KW 31 - Verwaltungshaushalt

Plan HHJ 2014

UFB:	Waldbesitzer:	UA	
LRA Tüb., Abt. Forst	Stadt Rottenburg	8550	Forstwirtschaftliches Unternehmen

HHSt.	Einzelaufstellungen und Erläuterungen	EUR	Plan Vorj. EUR
	Ausgaben Verwaltungshaushalt		
.4	Personalausgaben für Waldarbeiter	171.000	<u>171.000</u>
.414	1.1 Löhne f. Waldarbeiter	136.000	136.000
.434	1.2 Beiträge zu Versorgungskassen	11.000	11.000
.444	1.3 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	24.000	24.000
.5	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand		
.5000	Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	1.500	<u>1.500</u>
.5007000	- Leistungen der "Technischen Betriebe"	500	500
.5008000	- Bauunterhaltung	1.000	1.000
.5110	Unterhaltung Waldwege	44.000	<u>44.000</u>
.5120	Erholungseinrichtungen, Biotope u. Schutzgebiete, Schutzfunktionen	7.700	<u>8.900</u>
.5121.000	- Unterhaltung der Erholungseinrichtungen (Spielplätze, Sportpfade)	3.000	5.200
.5122.000	- Gehege, Pflege v. Biotopen u. Schutzgebieten, Schutzfunktionen, Sauberhaltung	4.700	3.700
.5200	Geräte u. Ausstattungsgegenstände; Anschaffung, Unterhalt	2.300	<u>2.300</u>
	- Motorsägen/Freischneider Unterhalt u. Betrieb	600	600
	- Betriebseigene Arbeitsmittel	1.700	1.700
.5400	Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen etc.	15.100	<u>15.100</u>
	- Grundsteuer	11.600	11.600
	- Waldbrandversicherung	3.200	3.200
	- Bewirtschaftung der Hütten	300	300
.5500	Haltung von Fahrzeugen	5.000	<u>7.500</u>
.5610	Dienst- u. Schutzkleidung	1.000	<u>1.000</u>
.5620	Aus- und Fortbildung (einschl. Reisekosten)	200	<u>200</u>
.6270	Holzfällung, -aufarbeitung und Rücken (Holzernte)	282.400	<u>302.000</u>
.6280	Waldkulturkosten	94.900	<u>87.700</u>
	- Kulturen; Ankauf v. Forstpflanzen, Kultursicherung u	27.300	17.800
	- Waldschutz	4.300	0

Anlage 2 zu KW 31 - Verwaltungshaushalt**Plan HHJ 2014**

UFB:	Waldbesitzer:	UA	
LRA Tüb., Abt. Forst	Stadt Rottenburg	8550	Forstwirtschaftliches Unternehmen

HHSt.	Einzel aufstellungen und Erläuterungen		EUR	Plan Vorj. EUR
	- Jungbestandspflege u.a.	58.100		65.200
	- Jagd	5.200		4.700
.6400	Steuern, Schadensfälle, Versicherungen		28.000	<u>28.000</u>
	- Landw. Berufsgenossenschaft	28.000		28.000
.6500	Geschäftsausgaben, Bürobedarf u.a.		1.500	<u>2.200</u>
.6560	Sachverständigen-, Gerichts- u. ähnliche Kosten		12.000	<u>12.000</u>
	- externer Holzverkäufer	12.000		12.000
.6680	Vermischte Ausgaben		500	<u>500</u>
.6710	Erstattungen an Land		120.740	<u>120.740</u>
	- Forstverwaltungskostenbeitrag (gerundet)	116.100		116.100
	- Wirtschaftsverwaltung (Holzverkauf u.a.) (gerundet)	4.000		4.000
	- Lizenzkosten FOKUS	640		640
.6796	Innere Verrechnungen, Sonstige Verwaltungskosten		28.430	<u>27.740</u>
	Summe Sachkosten		645.270	661.380
	Gesamtsumme haushaltswirksamer Ausgaben		816.270	832.380

Stadt Rottenburg am Neckar
- Stadtkämmerei -

Vorlage 2 zu TOP 1
zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 08.10.2013

- öffentlich -

**Auszug aus dem Haushaltsplan - Entwurf für das Jahr
2014**

**hier: Forstwirtschaftliches Unternehmen
- Stadtwald Rottenburg am Neckar -**

Rottenburg am Neckar, den 30.08.2013



Meßmer
Stadtkämmerer

Verwaltungshaushalt 2014

Einzelplan 8 Wirtsch. Unternehmen, Allg. Grund-u.Sondervermögen

Unterabschnitt 8550 Forstwirtschaftl. Unternehmen/Stadtwald

8550

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.8550	Einnahmen					
1100.000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	NB	700	700	607	2031
1310.000	Holzerlöse		876.500	949.000	1.006.272	2030
1320.000	Sonstige Verkaufserlöse		25.000	25.000	28.517	2030
1400.000	Mieten und Pachten		24.140	23.840	24.151	9000
1510.000	Ersätze und ähnliche Einnahmen		300	500	168	2030
1620.000	Erstatt.f.Ausg.d. VwH v.Gden. u.Gde-Verb.		0	0	545	2030
1680.000	Erst.f.Ausg.d.VwH vom übrigen Bereich		2.100	2.100	2.493	2030
1710.000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	NB	11.000	10.000	9.599	2031
	Einnahmen Unterabschnitt 8550		939.740	1.011.140	1.072.352	
1.8550	Ausgaben					
4000.000	Personalausgaben	SN	171.000	171.000	159.422	
5000.000	Unterhaltung der Grundstücke	SN	1.500	1.500	137	
5100.000	Unterhaltung des sonst. unbew. Vermögens		51.700	52.900	66.113	
5200.000	Geräte, Ausstattungsgegenstände		2.300	2.300	771	2030
5300.000	Mieten und Pachten		0	0	58	2030
5400.000	Bewirtschaftung der Gebäude	SN	15.100	15.100	14.248	
5500.000	Haltung von Fahrzeugen		5.000	7.500	4.450	2030
5610.000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	382	2030
5620.000	Aus- und Fortbildung, Umschulung		200	200	31	2030
6270.000	Holzernte		282.400	302.000	236.670	2030
6280.000	Sonstige Forstbetriebsarbeiten		94.900	87.700	53.553	2030
6400.000	Schadensfälle, Versicherungen		28.000	28.000	27.878	1000
6500.000	Geschäftsausgaben		1.500	2.200	919	2030
6560.000	Sachverständige, Gerichtskosten		12.000	12.000	9.381	2030
6680.000	Vermischte Ausgaben		500	500	0	2030
6710.000	Forstverwaltungskostenbeitrag an das Land		120.740	120.740	120.101	2030
6796.000	Innere Verrechnungen (Verwaltungskosten)	NB	28.430	27.740	27.190	2001
	Ausgaben Unterabschnitt 8550		816.270	832.380	721.304	
	Einnahmen Unterabschnitt 8550		939.740	1.011.140	1.072.352	
	Überschuss 8550		123.470	178.760	351.047	
Erläuterungen:						
Den periodischen Betriebsplan (Forsteinrichtungswerk) für die Jahre 2008 bis 2017 hat der Gemeinderat am 25.04.2008 beschlossen. Aus verwaltungsorganisatorischen Gründen wurde der Forsteinrichtungszeitraum um ein Jahr auf das Jahr 2018 verlängert. Der verlängerte Zeitraum sieht für diese 11-jährige Periode eine Gesamtnutzung von 198.000 fm vor. Dieser Hiebssatz wurde durch die Zwischenprüfung rückwirkend auf 188.000 fm für den Einrichtungszeitraum reduziert. Dies entspricht einem jährlichen Wert von 17.091 fm .						
UGr. 1310	vgl. Waldertrags-Berechnung (Anlage 8)					
UGr. 1320	Regiejagd, einschl. Gehege					
UGr. 1400	Waldjagd Stadtteile; Feldjagdanteil siehe Haushaltsstelle 1.9000.0321.000					
UGr. 1680	Erstattungen vom übrigen Bereich für Waldarbeitereinsätze bei sonstigen Dritten (einschließlich Fronleichnam)					
UGr. 1710	Zuweisungen des Landes für die Wiederbewaldung und Jungbestandspflege					
UGr. 5100	Unterhaltung von Waldwegen, Erholungseinrichtungen, Biotopen und Schutzgebieten:					
	a) Unterhaltung der Waldwege		44.000 EUR			
	b) Unterhaltung der Erholungseinrichtungen (Spielplätze, Sportpfade)		3.000 EUR			
	c) Gehege, Pflege v. Biotopen u. Schutzgebieten		4.700 EUR			

Verwaltungshaushalt 2014

Einzelplan 8 Wirtsch. Unternehmen, Allg. Grund-u.Sondervermögen

Unterabschnitt 8550 Forstwirtschaftl. Unternehmen/Stadtwald

8550

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
UGr. 5400	In den Bewirtschaftungskosten sind enthalten: a) Grundsteuer b) Waldbrandversicherung c) Bewirtschaftung der Hütten		11.600 EUR 3.200 EUR 300 EUR			
UGr. 6280	Die Waldkulturkosten lt. Kulturplan gliedern sich wie folgt auf: a) Kulturen, insbes. Ankauf von Forstpflanzen b) Waldschutz c) Jungbestandspflege d) Jagd		27.300 EUR 4.300 EUR 58.100 EUR 5.200 EUR			
UGr. 6400	Umlage zur Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft					
UGr. 6560	Externe Holzvermarktung durch Dritte; Umsetzung kartellrechtlicher Vorgaben					
UGr. 6710	Die Erstattungen an das Land teilen sich wie folgt auf: a) Forstverwaltungskostenbeitrag 18.000 fm x 6,45 EUR / fm b) Erstattung für die Wirtschaftsverwaltung c) Lizenzkosten FOKUS		116.100 EUR 4.000 EUR 640 EUR			
UGr. 6796	Verwaltungskostenbeitrag					
Ausgaben Abschnitt 85			816.270	832.380	721.304	
Einnahmen Abschnitt 85			939.740	1.011.140	1.072.352	
Überschuss 85			123.470	178.760	351.047	

Vermögenshaushalt 2014

Einzelplan 8

Wirtsch. Unternehmen, Allg. Grund-u.Sondervermögen

Unterabschnitt 8550

Forstwirtschaftl. Unternehmen/Stadtwald

8550

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2014 EUR	2014 VE EUR	2013 EUR	2012 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitgest. bis einschl. 2013 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.8550	0001 Stadtwald -Gesamtstadt-								
3400.000	Grundstückserlöse		0		0	3.360			2030
3450.000	Erlöse aus dem Verkauf von bewegl. Sachen		0		0	5.042			2030
	Einnahmen Maßnahme		0		0	8.402	0	0	
9320.000	Erwerb von Grundstücken		5.000	0	5.000	5.820			2030
9350.000	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlageverm.		1.000	0	1.000	855			2030
9400.000	Sanierung von Gebäuden		0	0	0	9.903			6500
9500.000	Ausbau von Waldwegen		9.000	0	10.000	13.366			2030
	Ausgaben Maßnahme		15.000	0	16.000	29.945	0	0	
<u>Erläuterungen:</u>									
UGr. 9320	Erwerb von Waldgrundstücken (Gesamtstadt), insbesondere zur Arrondierung des Waldbesitzes.								
UGr. 9350	Ersatzbeschaffung von Kleingeräten (Freischneider, Motorsägen etc.)								
UGr. 9500 - 000	Bau von div. Maschinenwegen								
<u>Planvermerk:</u>									
Sämtliche Ausgaben der UGr. 932 des UA 8550 sind gegenseitig deckungsfähig. Darüber hinaus sind sämtliche Ausgaben der UGr. 932 im UA 8550 und im Abschnitt 88 (mit den UA 8810, 8830 und 8850) gegenseitig deckungsfähig.									
	Ausgaben Unterabschnitt 8550		15.000	0	16.000	29.945	0	0	
	Einnahmen Unterabschnitt 8550		0		0	8.402	0	0	
	Zuschussbedarf 8550		15.000		16.000	21.543	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 85		15.000	0	16.000	29.945	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 85		0		0	8.402	0	0	
	Zuschussbedarf 85		15.000		16.000	21.543	0	0	

Waldetrags-Berechnung 2014
- Planung -

HHSt.	Nutzungs-Art	Planung 2014 fm	Erlös pro fm (gerundet)		Vorauss. Holzerlöse 2014 Euro (€)
			2013 (vorläufig) Euro (€)	2014 (geschätzt) Euro (€)	
	<u>Gesamter Stadtwald</u>				
<u>8550.</u>	Eichenstammholz	525	110	92	48.300
	Buchenstammholz	240	65	61	14.700
	sonstiges Laubstammholz	235	61	71	16.700
	Laub-Industrieholz	65	--	25	1.600
	Laubbrennholz	4.550	47	50	227.500
	<u>Laubholz insgesamt</u>	5.615	-	∅ 55	308.800
	Fichten/Tannen-Stammholz	4.820	75	73	350.900
	Kiefer/Lärchen-Stammholz	3.025	68	66	199.700
	Fichte/Tanne-Industrieholz	185	20	19	3.500
	Kiefer-Industrieholz	--	--	--	--
	<u>Nadelholz insgesamt</u>	8.030	-	∅ 69	554.100
	Hackrohholz	200			2.600
	Kleine Walderzeugnisse u. Flächenlose Geschätztes Derbholz	2.955			11.000
	Insgesamt (vgl. HHSt. 1.8550.1310):	16.800	-	-	876.500

(Vorj. 18.000 fm)

(Vorj. 949.000 Euro)

Erläuterungen:

Das Forsteinrichtungswerk für den Zeitraum 2008 bis 2017 wurde am 25.04.2008 vom Gemeinderat beschlossen. Aus verwaltungsorganisatorischen Gründen wurde der Forsteinrichtungszeitraum um ein Jahr auf das Jahr 2018 verlängert. Der verlängerte Zeitraum sieht für diese 11-jährige Periode eine Gesamtnutzung von 198.000 fm bzw. jährlich durchschnittlich 18.000 fm vor. Dieser Hiebssatz wurde durch die Zwischenprüfung rückwirkend auf 188.000 fm für den Einrichtungszeitraum reduziert, was einem jährlichen Wert von 17 091 fm entspricht. Die geplante Jahresnutzung in Höhe von 16.800 fm für das Forstwirtschaftsjahr 2013 orientiert sich am ausgeglichenen Soll. Die Vergleichswerte für die Erlöse pro fm im Jahr 2013 sind vorläufig, da das Forstwirtschaftsjahr noch andauert.